

und "The Times" vorschlug, zur Förderung "zunehmend guten Willens und guten Verständnisses des Empire" einen industriellen, athletischen und kulturellen Wettbewerb auszutragen. Damals gab es bekanntlich noch keine olympischen Spiele, die ja erst 1896 wieder auflebten.

Die Spiele, die 1911 auf dem Gelände des Londoner Crystal Palace abgehalten wurden, sind als Vorläufer der Commonwealth-Spiele anzusehen, die erst 1930, zwei Jahre nach Bobby Robinsons Vorschlag, mit den ersten "British Empire Games" in Hamilton in Kanada ihren eigentlichen Anfang nahmen. Damals war die Teilnahme auf Länder "mit gutem Standing als Angehörige des Empire" und der sportliche Teil auf Einzelwettkämpfe in neun Sportarten beschränkt.

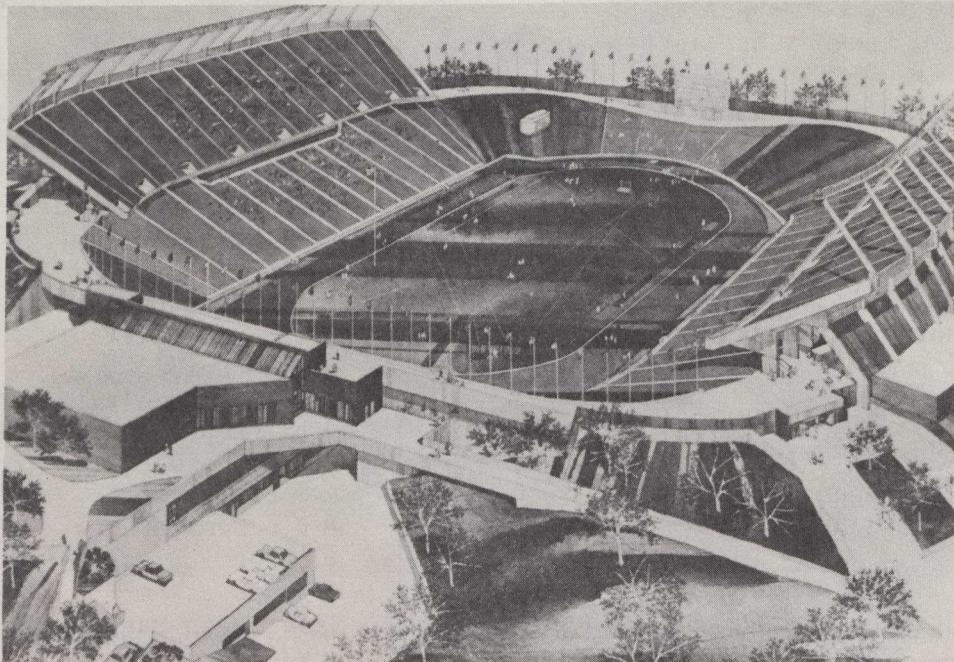
Rekordbeteiligung

Die Stiftung Commonwealth-Spiele erwartet für Edmonton einen neuen Teilnehmerrekord: 2000 Aktive und Funktionäre! Bis zum 30. Mai hatten 47 Mitglied- und ihnen angeschlossene Staaten die Einladung zur Teilnahme angenommen, von sechs weiteren kann noch eine Zusage kommen. Dr. Maury Van Vliet, der Vorsitzende der Spiele, erklärte kürzlich auf einer Pressekonferenz in Ottawa, daß nach bisheriger Zählung 2218 Personen - 1741 Sportler und 477 Funktionäre - an dem Wettkampfprogramm der Spiele beteiligt sein würden, ganz zu schweigen von den vielen Mitwirkenden hinter den Kulissen. Den vorigen Beteiligungsrekord erreichten die Commonwealth-Spiele 1970 in Edinburgh mit 1383 Aktiven und 361 Funktionären, also insgesamt 1744 Teilnehmern.

Die Kosten der diesjährigen Spiele wurden vor vier Jahren auf 36 Mio Dollar veranschlagt; sie werden gemeinsam von der kanadischen Bundesregierung, der Provinzregierung von Alberta, der Stadt Edmonton, dem Edmonton Kinsmen Club und der Commonwealth Games Foundation getragen. Laut Van Vliet sind die neuen Anlagen, abgesehen von letztem Beiwerk, das noch zu errichten ist, bereits fertiggestellt und die Kosten bleiben innerhalb der Haushaltsansätze.

Sportarten

Obwohl die Commonwealth-Spiele im Laufe der Zeit an Größe und Interesse zugenommen haben hat sich sonst im Grunde wenig geändert. Erst in diesem Jahre gab es insofern eine Änderung, als Kanada aufgefordert wurde, eine zehnte Sportart zu benehmen. Nachdem Turnen immer beliebter wird und ein Sport ist, der viele Jahre lang ausgeübt werden kann, fiel Kanadas Wahl auf das Kunstturnen, das nun in Edmonton zu den Wettkampfveranstaltungen hinzukommen wird.



Das Commonwealth Stadion mit der 400-m-kunststoffbahn (Kurvenradius 36,50 m) für die Läufer und der Naturgrasfläche für alle übrigen Leichtathletikwettkämpfe. Die Kapazität des Stadions von gegenwärtig 42 400 Sitzplätzen kann auf 52 000 erweitert werden.